

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Verfahren zur Neuordnung von Ausbildungsberufen

Vorphase

- Änderung der Anforderungen an die Berufsausbildung
- Akteure der Berufsausbildung (Sozialpartner, Bund, Länder) beraten, ggf. Forschungsauftrag (BiBB)
- Projektantrag

Erarbeitungs- und Abstimmungsphase

- Bund-Länder-Koordinierungsausschuss entscheidet über Projektantrag
- **Sachverständige des Bundes** erarbeiten die Ausbildungsordnung und den Ausbildungsrahmenplan
- **Sachverständige der Länder** erarbeiten den Rahmenlehrplan

Erarbeitungs- und Abstimmungsphase

Es folgen

- Stellungnahmen der Sozialpartner zur AO
- Stellungnahmen des UABB zum Rahmenlehrplan
- Gemeinsame Sitzung
- Abschließende Entscheidung des Bund-Länder-Koordinierungsausschusses (KOA) über AO und RLP

Verabschiedungsphase

- **AO und Ausbildungsrahmenplan** werden durch die **Bundesregierung** erlassen.
- **RLP** wird durch **KMK** beschlossen.
- Veröffentlichung

Erarbeitung des RLP

Bildungsauftrag der Berufsschule

- berufliche Grund- und Fachbildung vermitteln
- allgemeine Bildung erweitern

Ziel: umfassende Handlungskompetenz

Bezugsebene: berufliche Prozesse

Gleichzeitig:

- Orientierung an Erkenntnissen der Bezugswissenschaften
- Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen

Handlungskompetenz

Die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von **Fachkompetenz**, **Humankompetenz** und **Sozialkompetenz**.

Handlungskompetenz (2)

- **Methodenkompetenz,**
- **kommunikative Kompetenz und**
- **Lernkompetenz**

sind Bestandteile von Fach-, Human- und Sozialkompetenz.

Vorgaben der Handreichung

- RLP sind nach Lernfeldern strukturiert.
- Lf sind aus beruflichen Handlungsfeldern abgeleitet.
- RLP bezieht sich nur auf berufsbezogenen Bereich.

Rahmenbedingungen für den RLP-A (1)

- Ausbildung erfolgt an beiden Lernorten:
 - Ausbildungsbetrieb (BBiG, **AO**)
 - Berufsschule (SchulG, APO-BK, **RLP, LLP**)
- Ausgangsniveau: Hauptschulabschluss
- Mindestanforderungen

Rahmenbedingungen für den RLP-A (2)

- Was **nicht** festgelegt wird:
 - sächliche oder personelle Ausstattung der Berufsschulen
 - Unterrichtsorganisation
 - Methodik
- **Dennoch:** Didaktisch-methodisches Gesamtkonzept muss
 - Handlungskompetenz
 - Selbständigkeit
 - verantwortungsbewusstes Denken und Handeln fördern.



Betonung der **Handlungsorientierung**

Was hatte der RLP-A zu tun?

Formulierung der

1. Berufsbezogene Vorbemerkungen
2. Lernfelder

Formulierung der „Berufsbezogenen Vorbemerkungen“

- Aussagen zu berufsspezifischen Besonderheiten
- Beschreibung der beruflichen Tätigkeiten
- Hinweise zur Fachdidaktik

Formulierung der „Berufsbezogenen Vorbemerkungen“

- Hinweise zur Integration bestimmter Lerninhalte und Kompetenzen
 - Fremdsprachen (Variante II: 40 integriert + 80 zusätzlich nach Maßgabe der Länder möglich)
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit
 - Selbstständiges und problemlösendes Arbeiten und vernetztes Denken
 - Entwicklung von Persönlichkeit und Selbstvertrauen
 - Kreativität
 - Lebenslanges Lernen
 - Informations- und Kommunikationssysteme
 - Datenschutz und Datensicherheit
 - Nachhaltigkeit ökonomischen Handelns (Umweltbewusstsein)
 - Gesundheitsbewusstsein
 - Inklusion

Formulierung der Lernfelder

Das Lernfeldkonzept der KMK:

Neue Perspektive: **Handlungssystematik**

Die Lernfelder orientieren sich an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern und reflektieren Arbeits- und Geschäftsprozesse.

Vorgehensweise des RLP-A

1. Abstimmung der Handlungsfelder
2. Ableitung der Lernfelder

Übersicht über die Lernfelder

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen/ Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen				
Lernfelder		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Die Ausbildung verantwortlich mitgestalten	40		
2	Das Gesamtsystem der sozialen Sicherung erfassen	40		
3	Kunden zu Leistungen des Betriebes beraten	80		
4	Den Betrieb präsentieren	80		
5	Leistungsansprüche unter Beachtung privatrechtlicher Tatbestände prüfen	80		
6	Personalwirtschaftliche Prozesse mitgestalten		80	
7	Kunden soziale Leistungen erläutern		80	
8	Bei der Haushaltsführung mitwirken		40	
9	Die Stellung des Betriebes im System der sozialen Marktwirtschaft beurteilen		80	
10	Beim Erlassen von Bescheiden mitwirken			80
11	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Arbeitsmarkt beurteilen			80
12	Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen			40
13	Kunden zu sozialen Hilfen beraten			40
14	Berufsbezogenes Projekt planen, durchführen und auswerten			40
Summen: insgesamt 880 Stunden		320	280	280

Erarbeitung eines Lernfeldes

3. Formulierung der

- a. Ziele
- b. Inhalte
- c. Zeitrichtwerte
- d. Bezeichnung des Lernfeldes

a. Ziele

Das Ziel beschreibt die Handlungskompetenz, die am Ende des schulischen Lernprozesses in einem Lernfeld erwartet wird.

- 1. Satz: Generalisierte Kernkompetenz
- didaktischer Schwerpunkt
- Anspruchsebene
- angemessenes Abstraktionsniveau

b. Inhalte

- Bezug zu den Zielen (Konkretisierung)
- Gesonderte Nennung nur, wenn ergänzende Konkretisierung notwendig erschien
- Mindestumfang

c. Zeitrichtwerte

- 280 Unterrichtsstunden pro Ausbildungsjahr
- 320 im 1. Ausbildungsjahr möglich
- Zeitrichtwerte sind Bruttowerte (deshalb max. 80% Festlegung)
- durch 20 teilbar

d. Bezeichnung des Lernfeldes

- Charakter einer Überschrift
- Handlungskompetenz ausdrücken

Schwierigkeiten bei der Erarbeitung des RLP der FfADL

Bezug zur AO

- Berufsbildpositionen müssen sich im RLP spiegeln.
- Vorgaben der zeitlichen Gliederung müssen beachtet werden.(Probleme: Zwischenprüfung (LF 3) und Praktika (LF 6))
- Entscheidend ist die Handlungssystematik, nicht die Fachsystematik